

„Vorurteile machen blind- Rechtsextreme Vorurteile und wie wir ihnen begegnen“

Wer kennt sie nicht, die immergleichen Vorurteile über die angeblich kriminellen Ausländer oder die hartnäckigen Klischees über Juden? Solche Feindbilder sind schnell verbreitet und einmal in den Köpfen festgesetzt, haben rechte Ideologien leichtes Spiel. Das Vorgehen gegen rechte Vorurteile ist oft schwierig, denn wie schon Albert Einstein feststellte: „*Es ist leichter, einen Atomkern zu spalten, als ein Vorurteil*“.

Hier setzt die **Ausstellung „Vorurteile machen blind“** an, die von *weiterdenken*, dem sächsischen Teil der Heinrich Böll Stiftung, konzipiert wurde.

Gezielt werden auf 22 Texttafeln unterschiedliche rechtsextreme Vorurteile aufgegriffen, analysiert und widerlegt. Inhaltlich orientiert sich die Ausstellung an bekannten rechten Argumentationsmustern. So werden neben einer Einführung in die Entstehung und Wirkungsweise von Vorurteilen, Beispiele aus Themengebieten wie Antisemitismus, Rassismus und Wohlstandschauvinismus behandelt.

Die Ausstellung bietet eine Fülle von Informationen und stichhaltigen Argumenten, um sich gegen rechte Vorurteile und ihre diskriminierenden Botschaften zur Wehr setzen zu können.

Begleitend zur Ausstellung kann ein **Workshop** über *weiterdenken* gebucht werden. Das Ziel ist, eine intensive und persönliche Auseinandersetzung mit den zentralen Themen der Ausstellung zu ermöglichen. Angeleitet durch dialogorientierte Methoden und inhaltliche Beiträge der TrainerInnen des Workshops, werden eine kritische Analyse rechtsextremer Vorurteile und die Reflexion von Sichtweisen und Erfahrungen aus dem eigenen Lebensumfeld angeregt.

Eine für den Workshop speziell zusammengestellte **Material- und Methodensammlung** bietet MultiplikatorInnen neue Anregungen, das Thema rechtsextreme Vorurteile in ihrer eigenen Bildungsarbeit zu behandeln. Die Sammlung beinhaltet praktische Methoden für Gruppen, ausgesuchte Hintergrundtexte zur thematischen Einführung und Vertiefung, die Ausstellungstexte selber, sowie eine ausführliche Literaturliste.

Die Methodensammlung ist auf Anfrage bei *weiterdenken* erhältlich.

Auf unserer Homepage www.weiterdenken.de finden Sie auch alle Tafeln und Fotos der aufgebauten Ausstellung zur Ansicht.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit, eine Lesung mit der Dresdner Autorin und Journalistin Claudia Hempel zu organisieren. In ihrem neuesten Buch „*Wenn Kinder rechtsextrem werden- Mütter erzählen*“ schildert sie an eindrücklichen Fallbeispielen, wie und warum Kinder in die rechte Szene abgleiten und welchen Einfluss dies auf ihre Familien hat. Das Buch erzählt vom Ringen der Eltern um ihre Kinder und stellt mögliche Hilfsangebote vor.

Eine Pressemitteilung können Sie von *weiterdenken* erhalten.

Maße und Aufbau

22 Tafeln, 60 x 76 cm, leichte Platten,
Tafeln sind mit Hängeösen bestückt.

Ein Ausstellungssystem (Holzrahmen, 72 x 180 cm) zur Hängung der Tafeln kann mit ausgeliehen werden.

Kosten

Veranstalter müssten für Transport und Versicherung aufkommen. Eine Ausleihgebühr wird im Normalfall für gemeinnützige Träger nicht erhoben. Für die begleitenden Veranstaltungen können wir zum Teil Honorare und Reisekosten für die SeminarleiterInnen übernehmen.

Kontakt

Kathrin Bastet
fon 0351 - 49 43 482
bastet@weiterdenken.de

weiterdenken

Heinrich Böll Stiftung Sachsen
Schützengasse 18
01067 Dresden

www.weiterdenken.de

Bildbeispiele:

